

Die Iburg-Laerer Kalkindustrie

Kalk, erdgeschichtliches Produkt und Baumaterial, ist seit alters her von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Auch bei der Frage, ob die Strecke Münster - Osnabrück der projektierten Paris - Hamburger Eisenbahn über Iburg oder Lengerich führen sollte, wurden dem Kalkstein in einer darüber geschriebenen Abhandlung von Alfred LAMBY im Jahre 1865 mehrere Passagen gewidmet: »Laer hat bedeutenden Export von Kalk, namentlich von Bau-, Flur- und Chausseesteinen (letztere gehen bis Wolbeck bei Münster).« Und weiter heißt es: »Auch der theurere, als Mörtel im Wasser aber vorzügliche, Laer' sche Kalk wird in großen wenn auch bei Weitem nicht so großen Massen exportiert, ebenfalls größtentheils südwärts ins Preußische hinein.« Doch bei späterer Betrachtung für die Zukunft ist zu lesen: »Daß der Laer' sche Kalk nur in den umständlichen Feld- oder Kuppelöfen gut dargestellt wird, macht ihn theuer, steht seinem Absatze hindernd entgegen. In Laer selbst nimmt man zu Häuser-Bauten im Trockenen fast ausschließlich nur Iburger Kalk wegen des billigeren Preises.

Billigerer Bezug der Kohlen, durch die Bahn über Iburg, so wie verbesserte Technik würden auch den Laer' schen Kalk billiger machen und ihn namentlich für Brücken-, Schleusen- und Hafenbauten an Ems und Weser einen weiteren Markt erwerben«, und auch der Iburger Kalk sei dann bis Bremen hin willkommen und würde dort vielbegehrt sein. LAMBY entschied sich für die Strecke über Iburg: Gleichzeitig bietet auch sie und nur sie allein durch ihre Baumaterialien für den Bau und die Unterhaltung der Paris-Hamburger Bahn große Vortheile.«

Mit jenem Abbau von Bodenschätzen, aber auch mit der Geologie im Gebiet der heutigen Stadt Bad Iburg beschäftige ich mich und suche von daher weiteres Material: Horst Grebing, Hagenberg 72, 4505 Bad Iburg, Tel.: 05403/2368. Was sagte noch Dr. BRÜNING 1956 in dem Buch »Niedersachsen: Land - Volk - Wirtschaft«? »Die wertvollsten Kalksteinvorkommen für die Erzeugung von kohlensaurem und von Branntkalk liegen bei Iburg am Teutoburger Wald;...«